

21. Lasst uns dem Herrn das Lied der Liebe singen

„Singt dem Herrn ein neues Lied! Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Frommen“¹. Wir hören die Mahnung, dem Herrn ein neues Lied zu singen. Der neue Mensch kennt das neue Lied. Das Lied ist eine Äußerung der Freude, und wenn wir es recht bedenken, eine Äußerung der Liebe.

Es gibt keinen, der nicht liebt. Nur fragt sich, was er liebt. Es wird also von uns nicht verlangt, das Lieben aufzugeben, sondern zu wählen, was wir lieben wollen. Doch was wählen wir, wenn wir nicht zuvor erwählt werden? Wir lieben ja auch nicht, wenn wir nicht zuvor geliebt werden. Hören wir dazu das Wort des Apostels Johannes: „Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat“².

„Singt dem Herrn ein neues Lied!“. Du sagst: Ich singe! Ja, du singst, ich höre, dass du singst. Aber das Leben darf nicht Zeugnis geben gegen die Zunge. Singt mit der Stimme, singt mit dem Herzen, singt mit dem Mund und singt mit dem Leben! „Singt dem Herrn ein neues Lied!“. Ihr fragt, was ihr von ihm singen sollt, den ihr liebt? Sicher willst du von ihm singen, den du liebst.

Du fragst nach dem Lob, das du singen sollst. Ihr habt gehört: „Singt dem Herrn ein neues Lied! Sein Lob erschalle in der Gemeinde der Frommen!“. Ihr fragt nach dem Lob? Das Lob des Gesanges ist der Sänger selbst. Ihr wollt Gott Lob singen? Seid, was ihr singt! Ihr seid sein Lob, wenn ihr ein heiliges Leben führt.

(Aus einer Predigt des hl. Augustinus)

¹ Ps 149,1.

² 1 Joh 4,10.